

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 2. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

### III. Invalidenversicherung.

Der Vollzug der Invalidenversicherung geschieht in Baden durch die Landesversicherungsanstalt Baden und die Arbeiterpensionskasse für die Großh. Staatsbahnen, Dampfschiffe und Salinen. Die Betriebsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Jahr 1907 waren folgende:

Die Zahl der abgelieferten Quittungskarten der eigenen Anstalt betrug 374 651, und zwar für Zwangsversicherung 373 312, 18 710 mehr wie im Vorjahr, für Selbstversicherung 839. An erstmals ausgestellten Quittungskarten (Nr. 1) der eigenen Anstalt wurden abgeliefert überhaupt 57 403, für Zwangsversicherung 57 250, für Selbstversicherung 153. Renten wurden 4490 festgestellt, und zwar 3843 Invalidenrenten, 320 Krankenrenten und 327 Altersrenten. Beitragserstattungen wurden im ganzen 4787 gewährt, und zwar bei Heiratsfällen 3911, bei Unfällen 9 und bei Todesfällen 867.

Die Gesamteinnahmen der Landesversicherungsanstalt beliefen sich im Jahr 1907 auf 7 583 974 *M.* Diese setzten sich zusammen

1. aus Versicherungsbeiträgen insgesamt 22 414 912 Marken mit einem Gesamterlös von 5 924 678 *M.*, davon Lohnklasse I 673 571, II 5 852 773, III 6 846 758, IV 3 951 090 und V 5 090 720 Marken;

2. aus Zinsen im Betrag von 1 545 477 *M.*;

3. aus Erträgen an Miete und Pacht für Grundbesitz in Höhe von 113 379 *M.* und

4. aus Strafgeldern mit 440 *M.*

Die Summe der Ausgaben der Landesversicherungsanstalt betrug 4 688 251 *M.*, darunter für Renten 3 196 105 *M.*, für Beitragserstattungen 243 808 *M.*; für Heilverfahren wurden 688 196 *M.* (davon wiedererkehrt 235 280 *M.*) und für außerordentliche Leistungen 15 111 *M.* ausgegeben; die allgemeinen Verwaltungskosten betragen 238 684 *M.* Die Erhebungen für Gewährung und Entziehung von Renten und bei Beitragserstattungen verursachten 58 110 *M.* Kosten, die Schiedsgerichte und das gesamte Verfahren 11 091 *M.*; die Ausgaben für die Beitragserhebung und die Kontrolle betragen 211 073 *M.* Der Vermögenszuwachs betrug im Berichtsjahr 2 895 723 *M.*, der Vermögensbestand war am Schluß des Jahres 1907: 46 698 237 *M.*

Der Zuwachs an Invalidenrenten im Jahr 1907 betrug 3843, ihr Jahresbetrag 633 523 *M.*; der durchschnittliche Jahresbetrag einer Rente war 164,79 *M.* Der Kapitalwert der Renten betrug 4 724 419 *M.* Zur Zeit der Rentenbewilligung waren die Rentenempfänger in folgendem Alter: Von 20 bis 24 Jahren 180, von 25 bis 29 Jahren 237, von 30 bis 34 Jahren 235, von 35 bis 39 Jahren 228, von 40 bis 44 Jahren 266, von 45 bis 49 Jahren 270, von 50 bis 54 Jahren 318, von 55 bis 59 Jahren 428, von 60 bis 64 Jahren 639, von 65 bis 69 Jahren 618, von 70 und mehr Jahren 424 Rentenempfänger.

An Krankenrenten gingen im Jahr 1907 zu 320 Renten, der Jahresbetrag war 54 308 *M.*, der durchschnittliche Jahresbetrag einer Rente 169,82 *M.*

Von den Rentenempfängern waren im Alter von 20 bis 24 Jahren 30, von 25 bis 29 Jahren 46, von 30 bis 34 Jahren 54, von 35 bis 39 Jahren 44, von 40 bis 44 Jahren 28, von 45 bis 49 Jahren 37, von 50 bis 54 Jahren 40, von 55 bis 59 Jahren 30, von 60 bis 64 Jahren 8 und von 65 bis 69 Jahren 3.

Der Zugang an Altersrenten betrug 327, ihr Jahresbetrag 53 537 *M.*, der durchschnittliche Jahresbetrag einer Rente 163,67 *M.*, der Kapitalwert 389 422 *M.* Bezüglich des Alters waren 70 Jahre alt 258 Rentenempfänger, 71 Jahre 41, 72 Jahre 13, 73 Jahre 7, 74 Jahre 2, 70 bis 74 Jahre zusammen 321, 75 bis 79 Jahre 5, 80 bis 84 Jahre 1.

### 2. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahr 1908.

Das Jahr 1908 brachte im Großherzogtum 4975 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei, 819 oder 19,7% mehr als im Vorjahr, was auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1908 und die daraus hervorgegangene vermehrte Arbeitslosigkeit zurückzuführen sein wird.

Von den Bestrafungen wurden 4855 gegen Männer, 120 gegen Frauen erkannt (1907: 3971 Männer, 185 Frauen). Die Zahl der Bestrafungen gegen Männer ist gestiegen, die gegen Frauen etwas zurückgegangen. Die höchste Bestrafungsziffer erreichte der Amtsbezirk Mannheim (814),

dann folgen Karlsruhe (375), Freiburg (287) und Heidelberg (215). Die geringste Zahl hat der Amtsbezirk Oberkirch (4), verhältnismäßig geringe haben außerdem die Bezirke Bogberg (12), Bonndorf (17), Breisach und Müllheim (je 19), St. Blasien (21) und Adelsheim (23). Auf 10 000 Einwohner kamen im Großherzogtum 24 Bestrafungen. Diese Verhältniszahlen sind sehr hohe in folgenden Bezirken: Neustadt (96), Staufen (76), Pfullendorf (61), Wertheim (49), Schönau (47), Mannheim (41). Am geringsten lauten sie in Oberkirch (2), in Durlach und Bogberg (je 7), in Müllheim, Breisach, Bruchsal und Schwetzingen (je 9), in Ettlingen und Bonndorf (je 10).

Die hohen Verhältniszahlen treffen außer Mannheim nur Bezirke mit kleineren Gemeinden. Dies ist wohl aus der geringen Bevölkerungsdichtigkeit dieser Bezirke zu erklären. Doch scheinen manche von ihnen von den Bettlern auch gern aufgesucht zu werden. Der Hauptstrom derselben ergießt sich durch das Rhein- und Neckartal. Gut besucht ist auch die Bodenseegegend, während einsame oder unwirtliche Schwarzwald- und Odenwaldstrecken mehr verschont bleiben, abgesehen von gewissen Zufahrtswegen zu großen Verkehrsstraßen. Beliebte Marschrichtung ist auch vom Bodensee zur Baar bis Willingen und von da durchs Kinzigtal zum Rheintal oder nach der Landesgrenze gegen Württemberg.

Hinsichtlich der Spruchbehörden ergingen in der Hauptsache die Strafverurteilungen seitens der Bezirksamter, und zwar in 4448 Fällen oder 89,4%. In 416 Fällen (8,4%) erfolgte die Aburteilung durch die Amtsgerichte, 111 Fälle (2,2%) erlebten die Bürgermeisterämter.

Die auf Grund des § 361 Ziff. 3 und 4 des Reichsstrafgesetzbuchs rechtskräftig ergangenen Bestrafungen wurden nach der Art der Übertretung erkannt wegen Bettels in 3723 Fällen, wegen Landstreicherei in 442 Fällen und wegen Bettels und Landstreicherei in 810 Fällen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bettel- und die gemischten Fälle zugenommen, dagegen ist die Landstreicherei etwas zurückgegangen.

Bei Betrachtung der Zahl der Straffälle nach den einzelnen Monaten zeigen sich die Wintermonate Januar, Dezember, Februar und November des Jahres 1908 am meisten belastet, nämlich mit 777, 650, 647 und 552 Bestrafungen. Die geringsten Strafzahlen fallen in die Sommermonate vom Juni bis zum Oktober mit den Ziffern 248, 262, 264, 226 und 247. Im November steigt die Zahl schon wieder, während sie vom März bis zum Juni ständig sinkt.

Nach der Geburtsangehörigkeit waren von den Bestraften 28,44% Badener, 18,90% Preußen, 15,78% Bayern, 9,44% Württemberger, 3,13% Hessen, 4,20% Elß-Lothringer und sonstige Deutsche aus den übrigen Bundesstaaten zusammen 5,76%. Von den Ausländern waren 5,91% in Österreich-Ungarn, 3,21% in der Schweiz und 5,14% sonst im Auslande geboren.

Erfreulicherweise sind im Jahre 1908 keine Bestrafungen von Personen im Alter von unter 14 Jahren vorgekommen (1907: 2), dagegen mußten im jugendlichen Alter von 14—20 Jahren 461 oder 9,26% bestraft werden. Im arbeitskräftigsten Alter von 20—50 Jahren kamen 2915 Personen oder 58,6% aller Bestraften zur Bestrafung; über 60 Jahre alt waren 286 Bestrafte, davon hatten 38 bereits das 70. Lebensjahr überschritten.

### 3. Die Grundbuchamtsgeschäfte im Jahr 1908.

Die Geschäfte der Grundbuchämter im Großherzogtum Baden sind im Jahr 1908 gegenüber dem Vorjahre erheblich zurückgegangen, mit Ausnahme der durch die Hilfsbeamten gefertigten Auszüge, Zeugnisse und Abschriften, deren Zahl gestiegen ist.

Im Jahr 1908 wurden 1723 Grundstücksveräußerungsverträge von Grundbuchbeamten und 45 135 ebensolche von Hilfsbeamten beurkundet gegen 4046 bzw. 46 471 im Vorjahr. Ganz erheblich ist die Zahl der sonstigen Beurkundungen durch den Grundbuchbeamten zurückgegangen, nämlich von 11 448 auf 2535; auch die Zahl der Beurkundungen durch den Hilfsbeamten ist von 12 445 auf 11 413 gesunken. Eigentümereintragungen fanden 83 052 statt gegen 92 302 im Vorjahr; Dienstbarkeiten und Verfügungsbeschränkungen wurden 8731 (9013) eingetragen, Real-lasten und Vorkaufrechte 1195 (1220); die Zahl der eingetragenen Hypotheken und Grundschulden ist von 43 846 auf 34 922, die der Teilungen und Vereinigungen von 7270 auf 5836 gesunken. Auffallend ist im Vergleich zum Vorjahr die geringe Zahl der Löschungseintragungen in Abteilung II und III des Grundbuchs (59 239 gegen 71 999 im Vorjahr); auch die Eintragungen von Veränderungen in Abteilung II und III sind um 5755 zurückgegangen. Um mehr als die Hälfte haben die Eintragungen von Vormerkungen und Widersprüchen abgenommen, ihre Zahl betrug